Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 21

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Edi: Warum mached Sie au en so bidängglis Gsicht, Herr Doggter? Studierid Sie että wieder anere neu Landsgschicht umme?

Doggter: Nei, Herr Edi, e so ne chrotte Bundesbähndler het mi bi dr Regierig i gchlagt und da chun i schun ettli Nächt nümme schlafe!

Edi: O, Herr Doggter, sind Sie nu ubsorget, ich finde dr Rangg für Sie schu; 's wär ja nüd recht, we mä en so en berühmte Ma, wie Sie sind, steggä ließt; Sie müend da stuh, wie en Aengel im Gloriäschii!

Doggter: Under üs gseit, i zellä druf; es darfs aber kei Mänsch erfahre, mir chömed suscht bed ums ganz Renomeh.

Briefkasten der Redaktion.

Puck. Gerne verwendet. Gruß! — **Fritz.** Gewisse Herren werden sich wohl daran stoßen, aber was schadets? Wahr ist's ja doch und muß heraus. Dank! — **J. M. i. S.** Merken Sie denn nicht, daß es von „Willem" ein feiner Zug war? Sein Bruder, der für die Firma reist, hat das Geschäft in Washington eingeleitet, als er per procura zur Schiffstaufe dorthin fuhr. Das Geschäft aber hat der Rex jetzt selbst perfekt gemacht. Machten wir solche vorteilhafte Abschlüsse nur auch nach, denn einzuhandeln wird „ER" wohl nichts vergessen haben. — **E. D. i. Z.** Haben Sie denn nicht schon vor 3 Wochen die „Antwort der Buren" auf unserm Bilde gesehen? Immerhin Dank, vielleicht macht der Zeichner noch etwas daraus! — **St. Friedli.** Die Herren haben's redlich verdient, wenn's sie jetzt beißt, so ist ihnen das Kratzen erlaubt. Aber jeden Sch..... nehmen wir nicht auf. — **Hilarius.** Sollten Sie wirklich, so wie der Mai seinem herrlichen Rufe, jetzt auch Ihrem Namen untreu werden? — **Augustin.** Vieles gäb's ohne Zweifel in den Bergen, aber am Ende sieht man dort nichts vor lauter — Nebel? — **Spatz.** Es sollen jüngst einige Ihrer Familie erfroren sein bei dem garstigen Mai-Wetter. Hoffentlich wird's aber nicht Sie getroffen haben. — **Falk.** Wirklich kein Wunder und gut ist's, daß die Menschheit daran erinnert wird. — **A. N. i. Z.** Das ist keine Widerlegung. Unsere bestimmte Behauptung wird fortbestehen und ist erwiesen. Mit fadem Witzeln kommt man ihr demnach nicht bei. Also bleibt das unehrliche Manöver gekennzeichnet. — **R. Z. i. D.** Als „verschlagener, alter Bauer mit gewaltiger Willenskraft" schildern jetzt die Engländer den Präsidenten Krüger. Das kann er sich wohl gefallen lassen, mit Ausnahme des ersten Wortes, denn wer jetzt schon am meisten „verschlagen" worden ist — im buchstäblichen Sinne — das sind ja die Engländer selbst! — **R. B. i. S.** Das ist's eben, daß heut zu Tage der „Gelehrsamkeit" eine größere Würdigung zu Teil wird, als dem gesunden Menschenverstande, der seinem Instinkt gleich dem Tiere folgen will. Aber der Gouverneur von Martinique erklärte dem erschrockenen Volke: Es hätte eine „gelehrte Kommission" die Situation als nicht beunruhigend bezeichnet. Am nächsten Morgen freilich lagen die Gelehrten neben den Ungelehrten tot ausgebreitet! — **D. v. B.** Mit Dank verwendet. — **K. B. i. Z.** Eile mit Weile. Gruß! — **A. M. i. E.** Während des Brutgeschäftes verläßt der Vogel sein Nest nicht. Jener Vorfall ist daher in diesem Sinne erklärlich. — **Hans.** Besten Dank. Wiederkommen! — **J. F. i. Z.** Das paßt anderswo hin viel besser als in den „Nebelspalter". — **G. R. i. O.** Was wollen Sie damit bemessen? Die Welt dreht sich eben und jeder Tag bringt Neues. Früher z. B. aß man frische Eier von Hühnern, die waren sehr gesund und die Menschheit befand sich wohl dabei. Aber jetzt hat man, nach einer neuen Affiche: Trinkeier vom ornithologischen Verein!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension **Falkenstein** am Bahnhof Stadelhofen **Zürich I**
Münchner Spatenbräu! 69

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung, Fischerei-Artikel, Jagd-Requisiten 66-26 — Seilerwaren für Fabriken, Baumeister, Mechaniker etc.
Sonnenquai 12 — **Telephon 1836**

Hotel Mythen Bahnhof Enge 64-13 **Zürich II**
Best eingerichtetes Hotel II. Ranges an sehr ruhiger Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer von 2 Fr. an. Diner table d'hôte und à la Carte. Münchner Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. GOETZ.

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstätte: Neptunstrasse 86, Telephon 4995 — ROBERT BLEULER, Elekt. ZÜRICH V. 63-13

Interessante Herren-Bibliothek.
Zehn Jahre aus dem Leben einer schönen Frau . . . . . Fr. 2.70
Erlebnisse einer Amerikanerin . . . „ 2.70
und Anderes. (75-13)
Versandt gegen Nachnahme oder Briefmarken durch
Buchhandlung „Pannonia", Zürich II, Seestrasse 17.

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hôtels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Bureau „ARGUS" Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Grossfeuer und Diebessichere
Stahlkassen u. Dokumentenschränke Patent Ostertag
liefert mit Garantie der Allein-Vertreter:
B. Schneider. Kassenfabrik, Zürich I, Gessner-Allee 36.

Velo & Automobiles 73/3
Reparatur-Werkstätte & Dépôt
Werdstr. 17 — **HEINI** — Zürich III

J. Knecht, Schuhmacher, Schuhhandlung und Massgeschäft
Zeughausstrasse 3 **ZÜRICH** neben der Kaserne
empfiehlt sein grosses Lager in **Schuhwaren**
D 2031 Z zu mässigen Preisen. 74-5
Spezialität in *Reitstiefeln* für Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten in allen Ordonnanzen.
Empfehlenswert für Offiziere, Jäger, Förster und Touristen ist der
Schnallen-Schnürstiefel
garantirt wasserdicht. — Neueste und eleganteste Formen.
Feinste Handarbeit nach Mass und vorrätig.
Grosses Lager in Sporen.
Reparaturen prompt und billig.

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN J. NÖRR Zürich Bahnhofstr. 77

Velo neu, noch nie gefahren, kosten 260 Frs. Durch Gelegenheitskauf verkaufe für 165 Frs. Feine Marken. Garantie 1 Jahr, für die Maschine, sowie für den Gummi. Theod. Zoller, Plattenstr. 14, Zürich V.

Clichés in Zink & Kupfer
PHOTOLITHOGRAPHIE
Cd MÜLLER
ZÜRICH III. Elisabethenstr. 14

Die Parisersalze
der **Compagnie industr. de Produits antiseptiques in Paris** eignen sich in hervorragendem Masse zur 232-13
Desinfection
von Räumen jeder Art, wie **Krankenzimmer, Wohnräume, Aborte, Ställe etc.**
Die Parisersalze unterdrücken in kürzester Zeit jeden schlechten Geruch, ohne selbst unangenehm zu riechen, wie **Carbol, Chlorkalk etc.**
Zu haben in Flacons à Fr. 1.25 und Büchsen à Fr. 3.— in den Apotheken und im Haupt-Dépôt:
Apotheke „zur Post", Heinrich Jucker, Kreuzplatz, Zürich V

Bettnässen.
Endlich kann ich Ihnen mitteilen, daß Ihre briefliche Behandlung bei meinem Knaben von Erfolg gewesen ist. Er ist von seinem Uebel, dem **Bettnässen**, befreit, und danke ich Ihnen auf's Beste. Hätte Ihnen schon längst Bericht gegeben; mußte jedoch abwarten, bis ich Nachricht von ihm hatte. Ich bedaure nur, Ihr Heilverfahren nicht schon früher probiert zu haben. Ich möchte jedem Bettnässer anraten, sich sofort an Sie zu wenden, und werde Sie empfehlen, wo ich nur kann. Bätterkinden bei Bern, den 12. März 1900. Frau Wwe. E. Reinhard. Die Unterschrift der Wwe. E. Reinhard ist echt. Bätterkinden, 12. März 1900. Gemeindeschreiberei Bätterkinden. J. Käsermann, Gemeindeschreiber. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstraße 405, **Glarus.** 52-8